



# Ziel2 konkret

Newsletter des Ziel 2-Sekretariats Nordrhein-Westfalen.

1-2010

## Kulturhauptstadt RUHR.2010: Das Ruhrgebiet im Aufbruch Nachhaltige Förderung und langfristige Erfolge für das Revier

2010 zeigt das Ruhrgebiet ganz Europa seine kreative Kraft und Vielseitigkeit: Die Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 rückt Nordrhein-Westfalen ins überregionale, nationale und internationale Blickfeld. Über das Jahr 2010 hinaus erhält das Land damit die Chance, sich mit interessanten Regionen und attraktiven Städten in einem positiven Licht zu präsentieren und somit ganz Europa sein neues Gesicht

zu zeigen. Das Leitmotiv der Kulturhauptstadt „Wandel durch Kultur – Kultur durch Wandel“ macht den Strukturwandel in der Region deutlich erlebbar. Essen und das Ruhrgebiet präsentieren sich mit seiner Vielzahl an Städten und der breit gefächerten Kultur einem internationalen Publikum. Auf dieser öffentlichen Bühne erhält die Region somit die Gelegenheit, die Ergebnisse des vor vielen

Jahren begonnenen Strukturwandels zur Schau zu stellen und damit die geschaffenen Zukunftsperspektiven zu demonstrieren.

### Förderung aus dem EFRE-Fonds

Konsequenterweise hat sich die Landesregierung Nordrhein-Westfalens bei diesem weltweit beachteten Projekt RUHR.2010 aktiv eingebracht und eine Reihe unterstützender Maßnahmen



Der Dortmunder U-Turm wird zu einem Zentrum für Kunst und Kreativität umgebaut (oben).

Die Emscherinsel wandelt sich im Kulturhauptstadtjahr zum Skulpturenpark (links).

Künstler und Architekten stellen im Kubus Haus Weitmar aus (rechts).

initiiert. Dazu gehören auch Förderprojekte aus dem NRW-EU Ziel 2-Programm, die einerseits mit Blick auf das Kulturhauptstadtjahr, aber vor allem mit Blick auf die regionalen Unternehmen angebahnt werden konnten.

### Kulturhauptstadt RUHR.2010

Umfassende Informationen zu den RUHR.2010-Aktivitäten, die die Menschen und Orte, die Geschichte und Zukunft des Ruhrgebiets verbinden, unter [www.ruhr2010.de](http://www.ruhr2010.de)

Mehr Infos zu den Projekten Dortmunder U, Emscherkunst und Kubus Haus Weitmar finden Sie unter [www.rheinischestrasse.dortmund.de](http://www.rheinischestrasse.dortmund.de)  
[www.emscherkunst2010.de](http://www.emscherkunst2010.de)  
[www.bochum-2010.de/programm/kunst/situation-kunst](http://www.bochum-2010.de/programm/kunst/situation-kunst)

Wirkung zeigt diese Förderung aus dem EFRE-Fonds der Europäischen Union dabei auf unterschiedlichen Ebenen und in nahezu allen Dimensionen: von Leuchtturmprojekten wie dem Umbau des ehemaligen Gär- und Lagerhochhauses der Dortmunder Union-Brauerei zu einem Zentrum für Kunst und Kreativität bis zu künstlerischen Vorhaben in einzelnen Stadtteilen, so zum Beispiel die Neukonzeption des Bochumer Kubus Hauses Weitmar, in dem Künstler und Architekten die Landschaft des Ruhrgebiets explizit in ihre Arbeit mit einbeziehen.

### Kunst und Renaturierung

Gerade diese breite Ausrichtung der Förderung belegt, wie wichtig die Verknüpfung von mehreren Disziplinen für die zukunftsgerichtete ökonomische Entwicklung einer Region ist. Große Stadtentwicklungsprojekte werden

durch flankierende Maßnahmen der Renaturierung oder zur Erhöhung von ökonomischen und sozialen Standards ergänzt, und so ein gesamtheitlich angelegter und nachhaltiger Erfolg gewährleistet. Der Renaturierung des Flusses Emscher etwa fehlt auf den ersten Blick die kulturelle Verbindung. Dennoch entsteht unter dem Namen

EMSCHERKUNST.2010 derzeit das größte Kunstprojekt der Kulturhauptstadt, das die Emscherinsel zum Skulpturenpark

macht und auf einer Länge von 34 Kilometern 20 Werke von 40 internationalen Künstlern ausstellt. Auch die Einzelmaßnahme zur Nachnutzung einer ehemaligen Kläranlage in Bottrop-Ebel für interkulturelle Aktivitäten wäre ohne die Renaturierung undenkbar. Beide Projekte wollen auch über das Kulturhauptstadtjahr hinaus einen nachhaltigen Beitrag zum Strukturwandel in der Metropole Ruhr bieten.



# Kreative Köpfe für innovative Ideen

Die Arbeit vieler kreativer Köpfe ist für den Innovations- und Zukunftsstandort Nordrhein-Westfalen von zentraler Bedeutung. Um den zukünftigen Projektsiegern der Ziel 2-Wettbewerbe Ansporn und Anreiz für ihre Arbeit zu bieten, stellen wir hier Menschen mit inspirierenden Zukunftsvisionen vor.



Mit Hilfe von Galileo optimiert GEOsat die landwirtschaftliche Logistikkette.

Sieger im Wettbewerb „Logistik.NRW“

[www.geosat.de](http://www.geosat.de)

## field2factory – Anwendung für das Satellitensystem Galileo

Olaf Ludwig, Geschäftsführer des GEOsat GmbH

„field2factory“ heißt das Projekt, mit dem Olaf Ludwig, Geschäftsführer der GEOsat GmbH, im Verbund mit der AED-SICAD AG und der Zutra Speditions-Gesellschaft mbH die landwirtschaftliche Logistikkette von Anbau, Ernte, Transport und Verarbeitung am Beispiel der Rübenernte optimieren will. Auf Basis des Satellitennavigationssystems Galileo sollen diese Prozesse komplett automatisiert ablaufen. „Mit Hilfe modernster Technologie identifizieren und lokalisieren wir alle an der Ernte beteiligten Objekte“, erläutert er das Prinzip. „Die Daten werden auf einem zentralen GEOserver verarbeitet und so ein durchgehender Datenfluss ermöglicht, der den zugangsberechtigten Nutzern jederzeit aktuelle Informationen liefert.“ Resultate eines derart verbesserten Ernteablaufs sind eine erhöhte Wirtschaftlichkeit, sinkende Betriebskosten, größere Planungssicherheit und weniger Umwelteffekte.



Der Forschungsverbund ADMITTER macht Solarzellen effizienter.

Sieger im Wettbewerb „Energie.NRW“

[www.sollandsolar.de](http://www.sollandsolar.de)

## ADMITTER – Wirkungsgradsteigerung von Solarzellen

Dr. Karl Wolter, Forschungsverbund ADMITTER

Nach den Plänen von Dr. Karl Wolter werden Solarzellen bald einen deutlich höheren Wirkungsgrad besitzen. Mit seinem Institut für Halbleitertechnik der RWTH Aachen, der Solland Solar Cells und der AMO GmbH möchte er im Forschungsverbund ADMITTER dazu die lichtseitige Oberfläche einer Solarzelle, den Emitter, effizienter machen. Die solare Stromproduktion besteht vereinfacht aus zwei Schritten: Die Strahlungsenergie der Sonne muss in elektrische Energie umgewandelt und diese aus der Zelle abgeführt werden. Ungünstigerweise erfordern beide Prozesse für einen idealen Ablauf verschiedene Emitter-Eigenschaften. Diese Problematik will ADMITTER mit der Entwicklung eines massenproduzierbaren selektiven Emitters nachhaltig überwinden. Dieser ist in den Bereichen, die vom Sonnenlicht getroffen werden, anders aufgebaut als an den Kontakten, die den Strom weiterleiten.



Hörscreening für alle Neugeborenen dank neuer Informationstechnik.

Sieger im Wettbewerb „Med in.NRW“

[www.hoerscreening-wl.de](http://www.hoerscreening-wl.de)

## Neugeborenen-Hörscreening durch vernetzte Funktechnik

Prof. Dr. Antoinette am Zehnhoff-Dinnesen, Klinik und Poliklinik für Phoniatrie und Pädaudiologie in Münster

Jährlich erhalten bundesweit bis zu 1.000 Neugeborene trotz behandlungsbedürftiger Hörstörungen keine Nachbehandlung, was irreparable Folgen für die Entwicklung der Kinder zur Folge hat. Um diese Behandlung zu gewährleisten, besteht auf Initiative der Klinik und Poliklinik für Phoniatrie und Pädaudiologie in Münster in der Region Westfalen-Lippe ein Verbund von Geburtskliniken und Nachuntersuchungsstellen, der ein qualitätsgesichertes Neugeborenen-Hörscreening aufgebaut hat. „Dank neuer Informationstechnik können wir die Quote nicht-kontrollierter Kinder evident senken“, freut sich Prof. Dr. Antoinette am Zehnhoff-Dinnesen. Kern der Initiative ist eine Tracking-Zentrale, in der alle Daten zusammenfließen und die beteiligte Akteure, das medizinische Personal sowie die Eltern über Unregelmäßigkeiten bei Nachuntersuchungen informiert.

# Halbzeit im NRW-EU Ziel 2-Programm

## Bisher 1.000 Projekte gestartet



Nach knapp dreijähriger Laufzeit meldet das NRW-EU Ziel 2-Programm 2007–2013 jetzt „Halbzeit“: Von den zur Verfügung stehenden ca. 1,2 Mrd. Euro an EU-Mitteln wurden bereits 600 Mio. Euro für fast 1.000 Einzelprojekte bewilligt. Damit konnte landesweit bereits ein Investitionsvolumen von 1,3 Mrd. Euro mobilisiert werden.

### 42 Wettbewerbe seit 2007 gestartet

Die überwiegende Mehrzahl der bereits gestarteten Projekte wurde in landesweiten Wettbewerbsverfahren ausgesucht. Insgesamt 42 Wettbewerbe konnten seit 2007 gestartet werden. Sie dienen überwiegend dazu, in den besonders zukunftssträchtigen Branchen und Clustern innovative Vorhaben, neue Produkte und Verfahren zu finden. Insgesamt wurden bereits 29 Wettbewerbe zum Abschluss gebracht. Die entsprechenden Siegerprojekte konnten starten. Über 700 Bewilligungen von Fördermitteln wurden hierbei ausgesprochen. „Sicher wird das Programm damit seinem Anspruch gerecht, Investitionen und neue Produkte in den wichtigsten Zukunftsbranchen des Landes zu unterstützen“, konstatiert Martin Hennicke, Referatsleiter im Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen.

### Diskussion über die Zukunft der Struktur- fondsförderung

Die nächste Etappe der europäischen Strukturfondsförderpolitik hat begonnen. EU-Kommissionspräsident Manuel Barroso veröffentlichte seine wirtschaftspolitischen Leitziele bis 2020 in den Bereichen Beschäftigung, Forschung und Innovation, Klimaschutz und Energie, Bildung und Armutsbekämpfung. Welche Rolle dabei dem Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (RWB)“ zufällt, wird aktuell intensiv diskutiert.

Für Nordrhein-Westfalen spielen die Strukturfonds eine große Rolle, um Innovation und leistungsfähiges Unternehmertum nachhaltig zu stärken. Da auch eine seitens Staatskanzlei und Wirtschaftsministerium in Auftrag gegebene Studie die Vorzüge einer flächendeckenden, flexiblen Innovationsförderung belegt, bringt sich die Landesregierung aktiv in den Diskussionsprozess ein und macht sich für eine Fortführung des Ziels „RWB“ auch in Nordrhein-Westfalen stark.

**Weitere Informationen finden Sie unter [www.ziel2.nrw.de](http://www.ziel2.nrw.de)**

### Ziel 2 kompakt

#### Ziel 2-Wettbewerbe 2010

RUHR.2010 ist in diesem Jahr ein zentrales Thema in Nordrhein-Westfalen, dennoch gehen die Wettbewerbe des NRW-EU Ziel 2-Programms in unveränderter Vielfalt und Intensität auch in anderen Branchen weiter.

#### Aktuelle Zeitplanung

- 2. Quartal 2010:** Erlebnis.NRW, Ernährung.NRW, Energie.NRW, Med in.NRW, Science-to-Business FH-Extra
- 3. Quartal 2010:** ElektroMobil.NRW, Create.NRW
- 4. Quartal 2010:** CheK.NRW, Ressource.NRW, Medien.NRW, Automotive+Produktion.NRW

### Impressum

#### Herausgeber:

Ministerium für Wirtschaft,  
Mittelstand und Energie des  
Landes Nordrhein-Westfalen  
Referat 301  
Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf  
[www.wirtschaft.nrw.de](http://www.wirtschaft.nrw.de)

#### Redaktion: Ziel 2-Sekretariat

Tel.: 0211 837-22 87, Fax: 0211 837-26 65  
E-Mail: [office@ziel2.nrw.de](mailto:office@ziel2.nrw.de)  
[www.ziel2.nrw.de](http://www.ziel2.nrw.de)

#### Realisation: CP/COMPARTNER, Essen

#### Bildnachweis:

RUHR.2010/Manfred Vollmer (Titel),  
Benito Barajas (S. 2 oben), Emscherkunst  
(S. 2 links), [www.udo-geisler.de](http://www.udo-geisler.de) (S. 3 oben  
und Mitte), Shutterstock

